

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	31.12.2018 <u>EUR</u>	31.12.2018 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Sonstige Anlagen und Ausstattung	12.154,00	12.154,00
415 Büroeinrichtung IS		
Summe Sachanlagen		12.154,00
Summe Anlagevermögen		12.154,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Geleistete Anzahlungen	2.880,00	2.880,00
630 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		
Summe Vorräte		2.880,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.596,62	29.596,62
650 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9.518,27	8.905,74
701 Sonstige Vermögensgegenstände		
721 Forderungen gegen Personal aus Lohn- und Gehaltsabrechnung		568,03
875 Durchlaufende Posten Ausgaben		44,50
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		39.114,89
III. Kasse, Bank	500.263,82	
960 GLS # 1173893200		53.968,98
961 GLS # 1173893201		14.398,49
962 GLS # 1173893202		107.498,30
963 GLS # 1173893203		41.055,61
964 GLS # 1173893204		40.176,61
965 GLS # 1173893205		7.545,87
966 GLS # 1173893206		25.570,54
967 GLS # 1173893207		9.663,81
968 GLS # 1173893208		42.108,09
969 GLS # 1173893209		55.236,98
970 GLS # 1173893210		913,02
971 GLS # 1173893211		2.399,64
972 GLS # 1173893212		3.059,12
973 GLS # 1173893213		319,61
974 GLS # 1173893214		59,73
975 GLS # 1173893215		22.780,73
976 GLS # 1173893216		1.578,96
977 GLS # 1173893217		6.984,72
978 GLS # 1173893218		24.232,47
979 GLS # 1173893219		31.613,07
980 GLS # 1173893220		9.099,47
Summe Umlaufvermögen		542.258,71
SUMME AKTIVA		554.412,71

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passivseite

	31.12.2018	31.12.2018
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Vereinsvermögen		
I. Gewinnrücklagen		
1. Freie Gewinnrücklagen	96.228,19	
1070 Freie Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO		96.228,19
Summe Gewinnrücklagen		96.228,19
II. Ergebnisvorträge		
1. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	103.254,22	
1088 Übergangsergebnis wgB		103.254,22
2. Ergebnisvorträge allgemein	18.808,93	
1081 Übergangsergebnis IS/ZB		18.808,93
Summe Ergebnisvorträge		122.063,15
III. Vereinsergebnis	112.709,20	
Summe Vereinsvermögen		331.000,54
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	10.871,97	
1210 Steuerrückstellungen		7.902,76
1890 Umsatzsteuer nicht fällig 19%		2.969,21
2. Sonstige Rückstellungen	27.100,00	
1220 Sonstige Rückstellungen		8.000,00
1225 Rückstellungen für Personalkosten		19.100,00
Summe Rückstellungen		37.971,97
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.669,65	
1340 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		99.669,65
2. Sonstige Verbindlichkeiten	35.239,64	
853 Vorsteuer in Folgeperiode/im Folgejahr abziehbar		339,37
1680 GLS Kreditkartenabrechnung		4.395,09
1700 Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer		18.321,81
1806 Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben		12.183,37
Summe Verbindlichkeiten		134.909,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten	50.530,91	
1990 Passive Rechnungsabgrenzung		50.530,91
SUMME PASSIVA		<u>554.412,71</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
 für die Zeit vom
 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

	31.12.2018	31.12.2018
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Ideeller Bereich		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Zuschüsse	2.220.253,94	
2300 Erhaltene Zuschüsse		192.352,26
2306 Zuschüsse CodeFor		2.500,00
2307 Zuschüsse PF		420.009,67
2308 Zuschüsse DemoLab		825.529,09
2310 Erhaltene Spenden		166.053,21
2311 Zuschüsse EDL		165.995,00
2312 Zuschüsse 2030Watch		120.000,00
2313 Zuschüsse D'EITI		40.900,00
2314 Zuschüsse TuringBus		43.744,04
2318 Zuschüsse SKala		182.673,17
2319 Zuschüsse OGP		60.497,50
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	-6.722,00	
2500 Abschreibungen auf Sachanlagen		-6.722,00
2. Personalkosten	-1.318.896,87	
2551 Löhne und Gehälter		-1.089.695,14
2555 Gesetzliche soziale Aufwendungen		-229.201,73
3. Übrige Ausgaben	-807.983,11	
2510 Spendenausgaben		-29.705,62
2900 Sonstige Kosten		-4.079,22
2903 Nicht abziehbare Vorsteuer		-8.719,02
2951 Ausgaben Digivhist		-7.905,87
2964 Ausgaben JH		-79.572,24
2965 Ausgaben FDS		-18.623,82
2966 Ausgaben CodeFor		-15.831,15
2967 Ausgaben PF		-128.310,74
2968 Ausgaben DemoLab		-307.641,23
2971 Ausgaben EDL		-63.052,56
2972 Ausgaben 2030Watch		-14.579,71
2973 Ausgaben D'EITI		-319,61
2974 Ausgaben TuringBus		-2.639,20
2976 Ausgaben Datenschule		-1.578,96
2978 Ausgaben SKala		-125.145,79
2979 Ausgaben OGP		-278,37
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		86.651,96
B. Sonstige Zweckbetriebe		
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Umsatzerlöse	3.654,44	
6000 Einnahmen 19%		2.684,44
6005 Einnahmen 7 %		970,00
2. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-3.064,50	
6200 Löhne und Gehälter		-3.064,50
Soziale Abgaben	-650,47	
6250 Gesetzliche soziale Aufwendungen		-650,47
Summe		-3.714,97
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-121,60	
6400 Sonstige Kosten		-121,60
GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe 1		-182,13
GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe		-182,13

	31.12.2018 <u>EUR</u>	31.12.2018 <u>EUR</u>
C. Sonstige Geschäftsbetriebe		
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse	274.178,07	
8000 Einnahmen 19%		230.079,74
8001 Einnahmen FdS Shop 19%		694,97
8014 Einnahmen Sponsoring JH 19%		38.403,36
8048 nicht steuerbare Umsätze EU		5.000,00
2. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-121.583,99	
8210 Löhne und Gehälter		-121.583,99
Soziale Abgaben	-25.678,91	
8230 Gesetzliche soziale Aufwendungen		-25.678,91
Summe		-147.262,90
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-100.675,80	
8350 Sonstige Kosten wGB		-8.518,80
8355 Aufwendungen FdS Shop		-388,09
8356 Aufwendungen Industrieprojekte		-70.994,83
8360 Aufwendungen FamLab		-10.841,27
8470 Steuern vom Einkommen und Ertrag		-9.932,81
GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe 1		26.239,37
D. GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe		26.239,37
Vereinsergebnis		112.709,20

A N H A N G
zum Jahresabschluss
des Vereins
Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.
Singerstraße 109
10179 Berlin

Amtsgericht Charlottenburg, Berlin; VR 30468 B
für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben

Der Verein Open Knowledge Foundation Deutschland e.V. hat seinen Sitz in Berlin und ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer VR 30468 B. Der Abschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB sowie nach den geltenden gemeinnützigkeitsrechtlichen Regelungen aufgestellt.

Der Verein weist zum 31. Dezember 2018 die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Gliederung der Bilanz ist nach den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB erfolgt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 Satz 2 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die ideelle Sphäre sowie die steuerbegünstigten Zweckbetriebe sind von der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer befreit. Nicht befreit sind die steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe.

Bei der Bewertung wurde von der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind nur Ausgaben und Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken sind nicht berücksichtigt, da es hierfür keine Anhaltspunkte gibt.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

Aufgrund von Erfahrungswerten und Veränderungen technischer Begebenheiten im EDV-Bereich bei der Nutzung des abnutzbaren Anlagevermögens werden alle EDV-Geräte mit einer Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Hierbei handelt es sich vor allem um Digitalkameras, deren eigentliche Nutzungsdauer 7 Jahre betragen würde. Hierbei wird der Vorgabe zur Nutzungsdauer von EDV-Geräten durch den Zuschussgeber Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Urlaubsrückstellungen in Höhe von 19 TEUR sowie Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung, die Jahresabschlusserstellung sowie die Erstellung der Steuererklärungen in Höhe von 8 TEUR.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine periodenfremden Erträge und Aufwendungen enthalten. Ebenfalls sind keine Erträge oder Aufwendungen von außergewöhnlicher Höhe angefallen.

D. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 36 Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Geschäftsführung erfolgte im Berichtsjahr durch Frau Nadine Evers.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinn in Höhe von 112.709,20 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 24. Mai 2019



Open Knowledge Foundation Deutschland
Singenstraße 109

Nadine Evers
Geschäftsführerin

Lagebericht

Jahresabschluss 2018 Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.

1. Grundlagen des Vereins

Rechtliche Verhältnisse

Der Verein Open Knowledge Foundation Deutschland e.V. (nachfolgend OKF DE) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin, der sich seit Gründung 19.02.2011 für die Verbreitung von freiem und offen zugänglichem Wissen in der Gesellschaft einsetzt. Die Arbeitsschwerpunkte des Vereins beziehen sich auf Open Government, Civic Tech und Offene Bildung.

Vereinszweck

Der OKF DE entwickelt Projekte, die Meilensteine sind für offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln, Informationsfreiheit, Finanztransparenz, gesellschaftliche Teilhabe und der Förderung eines selbstbestimmten Umgangs mit digitaler Technologie, Medien, Informationen und Daten in Deutschland. Unsere Projekte tragen das Anliegen einer offenen und gerechten Gesellschaft in neue gesellschaftliche Bereiche und sprechen Menschen an, sich aktiv zu beteiligen um unser demokratisches Gemeinwesen offener, transparenter, gerechter zu gestalten.

Einnahmen

Die Einnahmen der OKF DE setzen sich zusammen aus öffentlichen und institutionellen Zuwendungen, Einnahmen aus Kooperationen sowie privaten Spenden. Einnahmen und Erträge aus der Vermögensverwaltung gibt es aufgrund der aktuellen Kapitalmarktlage nicht.

Organe

Der ehrenamtlich tätige Vorstand setzt sich aus dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Kassenwart sowie bis zu sechs weiteren BeisitzerInnen zusammen. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt und die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig. Die jeweils amtierenden Vorstandsmitglieder bleiben nach Ablauf ihrer Amtszeit im Amt, bis Nachfolger gewählt sind. Der Mitgliederversammlung gehören alle ordentlichen Vereinsmitglieder mit je einer Stimme an. In jedem Geschäftsjahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Sie wird vom Vorstand schriftlich oder in elektronischer Form als E-Mail unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Wahlen bzw. Abwahlen von Vorstandsmitgliedern und Änderungen dieser Satzung bedürfen der ausdrücklichen Nennung in der Tagesordnung, mit der eingeladen wird. Die Einladungsfrist beträgt zwei Wochen. Der Mitgliederversammlung als beschlussfassendem Vereinsorgan obliegen alle Aufgaben, es sei denn, diese sind ausdrücklich laut Satzung einem anderen Vereinsorgan übertragen worden.

Interessenkonflikte

Der Vorstand und einige hauptamtliche Teammitglieder sind auch Vereinsmitglieder und damit stimmberechtigt in der Mitgliederversammlung als Aufsichtsorgan der OKF DE. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig und erhält keine Bezüge weder Gehälter, Aufwandsentschädigungen noch Sachbezüge. Kein Vorstandsmitglied arbeitet vertraglich in einem OKF-Projekt mit und bezieht daraus Gehalt. Für das Geschäftsjahr 2018 gab es keine finanziellen, persönlichen oder rechtlichen Abhängigkeitsverhältnisse zwischen den Mitgliedern der OKF DE und anderen an der Finanzierung der OKF DE beteiligten Organisationen. Es bestanden auch keine Verwandtschaftsverhältnisse innerhalb der Organisation.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem besteht aus einem projektgesteuerten 4-Augen Prinzip im operativen Geschäft, der extern beauftragten Buchführung / Jahresabschlussstellung sowie der internen Kassenprüfung. Das 4-Augen-Prinzip im Rahmen der Projektstätigkeit wird gewährleistet durch Separierung der fachlichen und kaufmännischen Projektleitung. Darüber hinaus wird die Buchhaltung von einer externen Steuerkanzlei ausgeführt, welche vereins- oder gemeinnützigkeitsschädliche Handlungen direkt an die Geschäftsführung melden muss. Damit ebenfalls die Mitglieder Ihre Informationen erhalten sowie eine wirksame Kontrolle durch die Mitgliederversammlung stattfinden kann, werden jährlich zwei Kassenprüfer bestimmt. Aktuell wurde die Kassenprüfung durch die Mitglieder Mark Brough und Timo Lundelius durchgeführt. Mit der Satzungsänderung vom 11. November 2017 hat die OKF festgelegt, dass Kassenprüfer nicht aus Vorstand und Belegschaft kommen dürfen, um mögliche Interessenskonflikte zu vermeiden. Darüber erfolgt seit 2019 die Erstellung der Jahresabschlussunterlagen unter Aufsicht einer externen Wirtschaftsprüfung.

2. Wirtschaftsbericht

Politische- und Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die OKF DE entwickelt Projekte, die Meilensteine sind für offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln, Informationsfreiheit, Finanztransparenz, gesellschaftliche Teilhabe und der Förderung eines selbstbestimmten Umgangs mit digitaler Technologie, Medien, Informationen und Daten in Deutschland. Unsere Projekte tragen das Anliegen einer offenen und gerechten Gesellschaft in neue gesellschaftliche Bereiche und sprechen Menschen an, sich aktiv zu beteiligen um unser demokratisches Gemeinwesen offener, transparenter, gerechter zu gestalten.

In europaweiten Projekten fördert die OKF DE die Nutzung von Daten und digitalen Werkzeugen beispielsweise für Korruptionsbekämpfung, wirtschaftliche Innovation sowie für Wissenschaft und Forschung. Neben den zahlreichen Projektaktivitäten bringt sich die OKF DE aktiv in die politischen Diskussionen im Hinblick auf digitale Technologien und eine offene und gerechte Gesellschaft in Bund, den Bundesländern und in Kommunen ein. So koordiniert die OKF DE beispielsweise das Open Government Netzwerk in Deutschland, der Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Akteure, der die Umsetzung der Open Government Partnership begleitet.

Auf kommunaler Ebene fördert die OKF DE Menschen, die sich deutschlandweit für eine offene Gesellschaft einsetzen. In regionalen Code for Germany Labs entstehen durch ehrenamtliches Engagement kreative und innovative Beiträge für die Nutzung von Technologie und Daten um das

Gemeinwesen und die Interaktion zwischen Bevölkerung und öffentlichen Institutionen, offener, transparenter, inklusiver und effizienter zu gestalten und demokratische Teilhabe zu fördern. Durch den Aufbau der OK Labs in Städten und Regionen kann die OKF DE von den Vorhaben der Menschen auf lokaler Ebene lernen und Ideen in die Breite tragen.

Mit dem Prototype Fund fördern wir Ideen für digitale Anwendungen und Infrastrukturen für die Gesellschaft, wie sie z.B. im Rahmen der OK Labs erdacht werden. Damit unterstützen wir Software-Entwicklerinnen dabei, ihre Ideen prototypisch umzusetzen, sich auf ihr bisher oft ehrenamtliches Engagement zu konzentrieren und die entwickelten Anwendungen zu professionalisieren.

Mit einer Reihe von Angeboten in der politischen, offenen und digitalen Bildung unterstützt die OKF DE (inspiriert von der Hackerethik) heranwachsende Mitglieder der Zivilgesellschaft bei der Entwicklung digitaler Mündigkeit und kritischen Perspektiven auf eine zunehmend technologisierten Welt.

Mit über 30 Mitarbeitern in Berlin, 25 lokalen OK Labs in ganz Deutschland und einem breiten Netzwerk in Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung ist die OKF DE in zahlreichen gesellschaftlichen Bereichen präsent und als einer der führenden Organisationen für innovative Projekte (Civic Tech) in den Bereichen Rechtsstaatlichkeit, Transparenz und Rechenschaft, Zugang zu Wissen und Teilhabe, digitale Kompetenz und öffentliche Kontrolle in Deutschland und Europa anerkannt.

Die OKF DE zeichnet sich dadurch aus, dass alle Projekte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern initiiert und mit Leidenschaft und großem Einsatz durchgeführt werden. Wir nutzen agile und iterative Projektentwicklung zur Erprobung von neuen innovativen Herangehensweisen.

Global betrachtet setzten sich auch 2018 einige negative Trends vergangener Jahre fort: Populismus, Nationalismus und Rassismus stellen das demokratische Grundgerüst vieler Nationen in Europa und dem Rest der Welt auf die Probe. Technologiekonzerne mit immer größerem Marktanteil zeigen einen unstillbaren Durst nach persönlichen Daten und dringen mit Hilfe neuer Verfahren und Algorithmen immer tiefer in das Leben ihrer Nutzer*innen ein. Unternehmen nutzen weiter Schlupflöcher im Steuersystem um Milliarden unbesteuert zu belassen. Techno-optimistische Forderungen nach smarten Städten, Künstlicher Intelligenz und ein scheinbar unendlicher Strom an digitalen Konsumangeboten stehen in starkem Kontrast zu einer gemeinwohlorientierten Nutzung moderner Technologien und offener Daten im Sinne der Zivilgesellschaft. Das föderale Bildungssystem in Deutschland hat große Probleme, der Nachfrage nach zeitgemäßen Bildungsformaten gerecht zu werden, obwohl der Bedarf an kompetenten kritischen Geistern, die die Werkzeuge der Digitalisierung für das Gemeinwohl einsetzen, wohl selten größer war.

Auf europäischer und nationaler Ebene wurde im letzten Jahr an vielen Stellen an Verbesserungen gearbeitet, wenn auch mit gemischtem Erfolg. Das aufgrund von Nutzungseinschränkungen leider intransparente Transparenzregister wurde mit einer neuen Anti-Geldwäsche-Richtlinie überarbeitet, die PSI-Richtlinie bzw. Open-Data-Verordnung ging in eine richtige Richtung und die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) stärkte die Rechte von Verbraucherinnen und Verbrauchern gegenüber datenhungrigen Diensten. Versuche der Regulierung des Internets (wie der mittlerweile beschlossene Uploadfilter aus Artikel 13) demonstrieren das Gewicht

lobbyistischer Interessen im politischen Prozess sowie die Probleme unserer Volksvertreter*innen, sich in einer zunehmend technisierten Gegenwart zu orientieren. Im Bildungsbereich verabschiedet die Bundesregierung aktuell den Digitalpakt mit 5,5 Milliarden Euro. Es bleibt abzuwarten, ob die Gelder in ihrer Gänze in smarten Tafeln versinken oder auch qualifizierende Maßnahmen finanziert werden, die einen aufgeklärten Umgang ermöglichen. Überhaupt versucht die Bundesregierung an (zu) vielen Stellen (Digitalkabinet, Digitalrat, Digitalgipfel, Digitalklausur, Digitalagenda, Digitalministerin), die digitale Zukunft zu formen, nicht zuletzt mit dem im Koalitionsvertrag versprochenen Open-Data-Gesetz (wir warten!).

Viele zivilgesellschaftliche Organisationen (und damit auch wir) arbeiten derweil weiter unermüdlich an einer transparenteren, gerechteren und offeneren Zukunft und entwickeln offene Bildungsformate und -materialien für die digital mündige Gesellschaft von Morgen. Getragen von der Überzeugung, das demokratische Potential verschiedener technischer Verfahren zu zeigen, hielten im letzten Jahr dabei eine Reihe neuer Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen Einzug bei uns: Mit OffeneGesetze ist ein kostenloser, digitaler und offener Zugang zum Bundesgesetzblatt entstanden. OpenSchufa (mit Algorithmwatch) versucht, die lebensbestimmenden Algorithmen der Schufa einsehbar zu machen. Politik bei Uns 2 stellt Informationen und Vorgänge aus Rat und Verwaltung benutzerfreundlich dar, damit Bürger*innen politische Entscheidungen nachvollziehen und frühzeitig mitbestimmen können. Der Turing-Bus (mit Gesellschaft für Informatik e.V.) bringt zeitgemäße Bildungsangebote und digitale Mündigkeit in den ländlichen Raum. Das Forum Open Education (mit Wikimedia) förderte den Austausch zwischen Zivilgesellschaft, Bildungspraxis und politischen Entscheidungsgremien und Bits&Bäume (Beteiligung durch OKF DE) fand zum ersten mal als Konferenz für digitale Nachhaltigkeit in Berlin statt.

Wirtschaftliche Lage des Vereins

Die OKF DE verzeichnet seit ihrer Gründung 2011 eine außergewöhnlich positive wirtschaftliche Entwicklung und steigerte ihre Einnahmen jährlich fast um 100%. Seit 2018 liegen die institutionellen Einnahmen über 2 Mio. € und die Spenden, insbesondere durch Privatpersonen, sind kontinuierlich angewachsen. Ein großer Erfolg dabei ist, dass die durch Projektförderungen etwa 80-85% der Gesamtaufwendungen abgedeckt sind und somit die wachsenden Einnahmen aus Spenden ausschließlich in unserem Kernauftrag zugeführt werden können. Die Rücklagen des Eigenkapitals konnten planmäßig auf ca. 300.000 € gesteigert werden, so dass die laufenden Kosten für ca. 3 Monate abgedeckt sind.

Öffentliche Zuwendungsgeber

Die OKF DE erreicht in 2018 mit 2.050.000 € institutioneller Zuschüsse das beste Ergebnis ihrer Geschichte (VJ 1.650.000 €). Die Zuschüsse konzentrieren sich mit ca. 75% des Gesamtwertes auf die folgenden fünf größten Projekte: DemokratieLabore, Prototype Fund, EducationLabs, Jugend hackt und SKala (sowohl für Jugend hackt als auch Organisationsentwicklung). Größter Zuschussgeber war das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit 825.000 € bzw. einem Anteil von ca. 40%, gefolgt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 420.000 € bzw. einem Anteil von ca. 20%. In der Analyse nach Zuschussgebern haben die deutschen institutionellen Fördergeber (insbesondere Bundesministerien) eine besondere Bedeutung für die OKF DE behalten. Während in den

Vorjahren die Zuschüsse durch europäische Mittel aus Horizon 2020 die wichtigste Finanzquelle der OKF DE waren, sind in 2018 nur noch die Abschlusszahlungen der drei größten EU-Projekte ODINE, Digiwhist und Open Budget EU an die OKF DE in Höhe von insgesamt 230.000 € geflossen.

Spenden

Die Zuwendungen aus Spenden belaufen sich auf 166.000 €. Großer Anteil an diesen Spenden geht auf die Projekte Jugend hackt und FragdenStaat zurück, die sich ihrerseits auch besonders um die Neuspendergewinnung und damit verbunden um ein kontinuierliches Wachstum der Spenderbasis gekümmert haben. Die höchste Einnahme im Jahr 2018 aus freien Spenden hat 5.000 € und die höchste Einnahme aus institutionelle Spenden hat 35.000 € betragen.

Ertragslage

Die OKF DE erzielt in 2018 Gesamterträge in Höhe von 2,498 Mio. €. Damit wird das Vorjahresergebnis von 2,066 Mio. € deutlich gesteigert. Der Gesamtaufwand beträgt 2,385 Mio. € (VJ 2,112 Mio. €). Der Gesamtaufwand untergliedert sich in Personalkosten in Höhe von 1,469 Mio. € (VJ 1,172 Mio. €), in Sachkosten in Höhe von 869 T€ (VJ 937 T€) sowie Steuern in Höhe von 9 T€ (Vorjahr 0 T€). Insgesamt ergibt sich ein operativer Überschuss vor Rücklagenveränderung in Höhe von 112 T€.

Vermögenslage

Das Vermögen der OKF DE ist größtenteils ungebunden und kann fast vollständig liquidiert werden. Die Bilanzsumme beträgt insgesamt 554 T€. Die Aktivseite besteht aus Sachanlagen in Höhe von 12 T€, Forderungen in Höhe von 42 T€ und liquiden Mitteln in Höhe von 500 T€. Das Fremdkapital auf der Passivseite besteht aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen institutionellen Zuschüssen in Höhe von 50 T€, Verbindlichkeiten in Höhe von 135 T€ und Rückstellungen in Höhe von 38 T€. Dementsprechend beträgt das Vermögen der OKF DE aus Eigenkapital rund 331 T€.

Finanzlage und Liquidität

Die OKF DE finanziert sich im Wesentlichen durch institutionelle Zuschüsse und private Spenden, Die Rücklagen werden auf einem Girokonto verbucht und helfen bei kurzfristigen Liquiditätslücken aus Projektvorfinanzierungen. Zur Zeit ist aufgrund der aktuellen Kapitalmarktentwicklung keine besondere Anlagestrategie für die Rücklagen geplant. In 2018 war die Liquidität stets ausreichend gewährleistet. Die Liquiditätssteuerung erfolgt in Abhängigkeit dreier typischer Finanzierungsarten:

1. Die meisten Zuschussgeber unterliegen dem Jährlichkeitsprinzip der öffentlichen Haushalte und zahlen bewilligte Mittel spätestens zum Jahresende aus. Liquide Mittel werden ausschließlich in Euro auf Girokonten gehalten.
2. Einige Zuschussgeber zahlen einen festen Vorschuss zu Projektbeginn und den Restbetrag erst nach erfolgter Schlussrechnung des Projekts. In diesen Fällen müssen Teile des Projektbudgets von der OKF DE vorfinanziert werden.
3. Die Spendeneinnahmen des vierten Quartals verursachen üblicherweise einen Liquiditätsüberschuss, der den Liquiditätsbedarf des ersten Quartals abdeckt. Die

Spendeneinnahmen des zweiten und dritten Quartals reichen normalerweise nicht aus, um den laufenden Mittelabflüssen zu genügen. Der Liquiditätsbedarf wird dann mit Geldern aus der Rücklage kurzfristig ausgeglichen.

Investitionen

In 2018 wurden über die Geschäftsstelle in Berlin Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 2 T€ (VJ 17 T€) getätigt und hauptsächlich über Zuschüsse des Projektes DemokratieLabore finanziert.

Organisationsentwicklung

In 2018 konnte die OKF DE eine substantielle Finanzierung für die Organisationsentwicklung über rund 400 T€ für drei Jahre durch SKala gewinnen. Dabei werden vor allem Entwicklungen in der Aufbau, Ablauf und Finanzorganisation unterstützt. In 2018 konnte in diesem Rahmen die Rechnungslegung auf Bilanzierung umgestellt werden, welche erstmalig durch eine Wirtschaftsprüfung kontrolliert wurde.

Personalentwicklung

Die Belegschaft in der Geschäftsstelle der OKF DE in Berlin beläuft sich auf 33 Personen. Weitere drei Mitarbeiter*innen waren mit Vertragsbindung in Ulm oder bei der OGP am Potsdamer Platz in Berlin angestellt. Besonders erfreulich ist, dass der Frauenanteil bei über 60% liegt. Die Rekrutierungstätigkeit ist vergleichbar mit der des Vorjahres.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die OKF DE verzeichnet in den letzten Jahren eine außergewöhnlich positive wirtschaftliche Entwicklung. Dies hat zum einen etwas mit der hohen Qualität unserer Programm- und Projektarbeit zu tun, die von privaten Spendern und institutionellen Gebern anerkannt wird. Zum anderen sind dafür aber auch externe Faktoren verantwortlich, insbesondere politische Präsenz gesellschaftlicher Auswirkungen der Digitalisierung und dem Hunger nach Transparenz, die zusätzliche private Spenden und institutionelle Zuschüsse generieren. In 2019 rechnen wir mit einem leichten operativen Überschuss, die Rücklagen werden gehalten wohl aber nicht weiter ausgebaut werden können.

Im Jahr 2018 erfolgte die Umstellung der Rechnungslegung auf die Bilanzierung, so dass nun auch die Rücklagen direkt im Jahresabschluss erkennbar sind. Die Liquiditätsreserven sind Anfang 2019 weiter angestiegen und ausreichend vorhanden, um ca. 3 Monate die laufenden Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Das Eigenkapital beträgt ca. 300.000 €. Dementsprechend wurde das Ziel erreicht, dass Eigenkapital auf 10% eines Jahresbudgets ansteigen zu lassen, so dass die Liquiditätsreserven für 3 Monate laufender Kosten vorhanden sind. Der Budgetplan 2019 sieht eine Konsolidierung der OKF vor, so dass die Rücklagen und Liquiditätsreserven in gleicher Höhe vorhanden sein sollen. Es wird mit Einnahmen i.H.v. 2,60 Mio. € und dem gegenüberstehenden Ausgaben in gleicher Höhe gerechnet.

Chancen

Die wirtschaftliche Entwicklung der OKF DE ist weitgehend auf das erfolgreiche Fundraising und Werben um Spenden zurückzuführen: In den letzten Jahren haben private Spender und öffentliche Geber ihr Engagement verstärkt, um zivilgesellschaftliche Akteure in der politischen Debatte um Digitalisierung und Transparenz zu stärken. Gleichzeitig wirkt sich verstärkt aus, dass die OKF DE ihre Öffentlichkeitsarbeit in den letzten Jahren weiter professionalisiert sowie ihren Außenauftritt fokussiert und harmonisiert hat.

Ertragsrisiken

Die Risiken bei Projektfinanzierungen bestehen in einer zeitlichen Versetzung zwischen Antrags, Bewilligungs- und Durchführungsphase. Dementsprechend kann es bei nicht gewonnenen Projekten zu einer Zwischenperiode führen, in der weniger Projekteinnahmen vorhanden sind.

Aufwandsrisiken

Nach wie vor sind die Verwaltungskosten der OKF DE sehr niedrig und der Bedarf durch die Projektarbeit ist gut gedeckt. Es konnten 2018 ausreichend hohe Rückstellungen erwirtschaftet werden. Die operativen Risiken werden weiterhin als sehr gering eingeschätzt. Aufwandsrisiken sind größtenteils im Personalbereich vorhanden, da die Mitarbeiter sehr spezielle Qualifikationen haben und schwer zu ersetzen sind.

Währungsrisiken

In 2018 gab es nur Zuschüsse der Open Government Partnership, die über US-Dollar in Fremdwährungen gezahlt worden. Ab 2019 werden noch Mittel von Luminare ebenfalls in US-Dollar ausgezahlt. Der restliche Teil der institutionellen Zuschüsse sowie die Spenden erfolgen in Euro. Währungskursrisiken sind daher sehr gering. Zudem sind auch Auszahlungsbeträge und -zeitpunkte seitens der Zuschussgeber an die OKF DE definiert und abgesichert.

Sicherheit

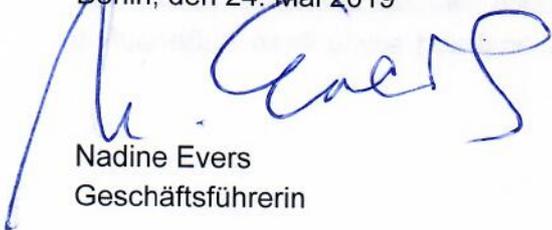
Unsere Mitarbeiter sind bei der Ausübung ihrer Arbeit keinen unmittelbaren persönlichen Risiken ausgesetzt, die normale Büro- oder innereuropäische Reisetätigkeiten überschreiten.

Interne Revision

Für das Kalenderjahr 2018 wurde erstmals eine Wirtschaftsprüfung bestellt, die auch für das Jahr 2019 vorgesehen ist. Es werden zudem jährlich Kassenprüfungen, regelmäßig Projektprüfungen und Prüfungen durch Verwaltungsbehörden (Sozialversicherungen, Finanzämter) durchgeführt. Es ergaben sich bisher keine Rückforderungen. Auf die Einhaltung ethische Grundsätze, auch bei der Finanzadministration achtet unsere Ethikbeauftragte Paula Grünwald.

Die Risikolage des Vereins kann für das Jahr 2019 als entspannt beurteilt werden. Es sind keine außergewöhnlichen oder unkontrollierten finanzintensiven und sonstigen risikoreichen Vorfälle bekannt. Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität des Vereins, sind für die folgenden 12 Monate nicht zu erkennen.

Berlin, den 24. Mai 2019



Nadine Evers
Geschäftsführerin